

Bürger 5

Fuldata, 20.09.2023

Rathaus der Gemeinde Fuldata
Am Rathaus 9
Zimmer 212
34233 Fuldata

| | | | |
|---------------------------------|----|--|-------|
| Der Gemeindevorstand Fuldata | | | |
| 21. Sep. 2023 | | | |
| 2 | 47 | | 4.2.1 |

Widerspruch gegen die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 25 „Nördlich der Stockbreite“ (Teil1)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge haben wir Kenntnis von der geplanten Baumaßnahme des neuen Aldi-Gebäudes über die Veröffentlichung auf Ihrer Homepage erlangt.

Wir sind Eigentümer zweier selbst bewohnten Eigentumswohnungen im Erdgeschoss in der [Anschrift] in Ihringshausen. Somit befindet sich unser Mehrfamilienhaus im Westen des Aldi-Grundstücks. Ein großer Teil unserer Fenster zeigt in Richtung des Aldi-Grundstücks.

Gegen die Baumaßnahme sowie die damit verbundene Änderung des vorgenannten Bebauungsplans reichen wir fristgerecht Widerspruch ein.

Wir sehen uns in vielerlei Hinsicht von der geplanten Baumaßnahme stark benachteiligt. Wir gehen von einer starken Wertminderung unserer Immobilien aus sowie von einer Minderung der Wohnqualität und damit unmittelbar verbundenen Lebensqualität. Wenn Sie den Neubau, so wie er geplant ist zulassen, haben wir im Erdgeschoss eine 8-Meter hohe Wand gegen die wir schauen. Konkret heißt das für uns, dass die Lichtverhältnisse deutlich schlechter werden, Richtung Osten fehlt jegliche Aussicht. Ein dermaßen hohes und breites Gebäude bietet Einbrechern eine wunderbar sichere Umgebung. In diesem Jahr wurde bei uns im Haus bereits mehrfach eingebrochen.

Wir wohnen hier in einem ehemaligen Bergbaugebiet. Wir befürchten durch die Abriss- sowie Bauarbeiten für den Neubau des Aldi-Marktes eine weitere Gefährdung für die angrenzenden Gebäude.

Den veröffentlichten Unterlagen können wir entnehmen, dass durch den Neubau jährlich ein zusätzlicher Umsatz von 1,6 Mio Euro prognostiziert wird. Wir gehen nicht davon aus, dass es sich hierbei um realistische Werte handelt. Der Aldi ist bisher mit den vorhandenen Kapazitäten nicht ausgelastet. Wir wohnen daneben und sind entsprechend oft dort und stellen immer wieder fest wie wenig los dort ist. Das ist

sicherlich dem Konkurrenzangebot geschuldet. In fußläufiger Entfernung befinden sich zwei REWE-Märkte, ein EDEKA, ein LIDL sowie ein Netto-Markt. Fakt ist auch, dass jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann und wenn der Aldi Markt mit einer solchen Umsatzsteigerung rechnet, fehlt dieser Umsatz bei den anderen Märkten.

In der Begründung vom 24. Juli 2023 unter Punkt 7.1 sprechen Sie von einem vorhandenen Lärmschutzwall Richtung Süden und Westen. Richtung Süden mag diese Aussage zutreffen, in unsere Richtung (Westen) existiert kein Lärmschutzwall. Lediglich ein paar Bäume sowie Sträucher sind hier auf einem dünnen grünen Streifen gepflanzt, die lediglich in den Sommermonaten die Seite etwas begrünen. Im Herbst und Winter haben wir eine komplett freie Sicht auf den Markt und den Parkplatz. Wie kommen Sie zu der Erkenntnis, dass es sich hierbei um einen Lärmschutzwall handeln könnte? Dieser grüne Streifen wird gerne von den Kunden des Aldi-Marktes regelmäßig (teilweise mehrfach innerhalb eines Tages) als Toilette genutzt. Wir können uns vorstellen, dass eine längere und höhere Bebauung das noch fördert.

Im Bereich der Mönchebergstraße ist die Windschneise bereits jetzt sehr stark ausgeprägt. Selbst an windstillen Tagen weht dort immer der Wind. Wir gehen davon aus, dass eine Wand dieser geplanten Größe diesen Effekt noch weiter verstärkt. Dann können wir unsere Terrasse zum Teil gar nicht mehr nutzen.

Wir haben uns intensiv mit dem Bauvorhaben beschäftigt und sind der Meinung, dass das ganze Bauvorhaben für die viel zu kleine Fläche nicht in einem angemessenen Verhältnis steht.

Kommen wir zu dem Thema Nachhaltigkeit. Hier wird eine weitere Versiegelung der Flächen zugelassen, obwohl der Trend eigentlich in die andere Richtung gehen sollte. Wäre eine Erweiterung sowie Sanierung des bestehenden Gebäudes unter diesen Gesichtspunkten nicht sinnvoller als der geplante Abriss sowie die Errichtung eines Neubaus? In der Anmerkung Umweltbelange ist bereits jetzt eine Lärm-Überschreitung von 5 db (A) vorhanden, das spüren wir im Westen ganz deutlich, wie wird es erst nach dem Neubau? Bereits jetzt hören wir die Klimaanlage die sich im Westen des Gebäudes befindet ganz deutlich sehr bei geschlossenen Fenstern.

Die neu geplante Zufahrt für die Anlieferfahrzeuge ist unseres Erachtens nach sehr eng bemessen. Das wird zur Folge haben, dass die LKWs mehrere Rangierbewegungen benötigen werden. Das wiederum führt zu einer weiteren Lärm- und Umweltbelastung.

Alles in allem empfinden wir, dass eine scheinbar bessere Einkaufssituation für potenzielle Kunden sowie die wirtschaftlichen Interessen von Aldi, in einem nicht angemessenen Verhältnis zu den für uns Anwohner entstehenden negativen Effekten stehen. Wir zahlen auch hier unsere Steuern und erwarten auch angemessen berücksichtigt zu werden. Allein die wahnsinnige Zulassung der Gebäudehöhe von 8 Metern zeigt, dass eine Wohlfühlatmosphäre für Kunden über eine dauerhafte Benachteiligung der angrenzenden Anwohnern steht. Wir haben kein Verständnis dafür, weshalb eine niedrigere Höhe nicht ausreicht. Die Fläche oben wird ja nicht aktiv genutzt. Sie dient ausschließlich einer netteren Umgebung im Markt.

Wir empfinden das ganze Bauvorhaben als eine Zumutung für uns Anwohner insbesondere im Westen (Mönchebergstr) auf der Rückseite des neu geplanten Gebäudes.

Wir hoffen Ihnen unsere Sicht näher gebracht zu haben und bitten Sie aufrichtig unsere Argumente in Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Gern stehen wir auch für ein persönliches offenes Gespräch zur Verfügung.

[Unterschrift Bürger 5]